

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 12.10.2023  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:10 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Hegewald, Reinhard

#### **SPD-Fraktion**

Rehling, Gertrud  
Stomberg, Holger  
Wilts-Heuse, Amke  
Winter, Maria

für Detlef Kruse

für Matthias Arends

#### **CDU-Fraktion**

Ohling, Albert

für Gerold Verlee

#### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Renken, Bernd

#### **FDP-Fraktion**

Eilers, Hillgriet

#### **GfE-Fraktion**

Martens, Michael

für Bernd Janssen

#### **Beratende Mitglieder**

Hartmann, Helge  
Renken-Muehlbacher, Sonja

#### **Verwaltungsvorstand**

Grendel, Volker

#### **von der Verwaltung**

Merten, Martje

#### **Protokollführung**

Fuß, Holger

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Hegewald** eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau Anke Hölscher, IHK für Ostfriesland und Papenburg, Martje Merten, Geschäftsführerin Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Emden

## **Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.10.2023**

GmbH (WFS), Herrn Jens Gieselmann, Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH, die Ausschussmitglieder, die Pressevertreter und die weiteren Gäste.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **MITTEILUNGSVORLAGEN**

TOP 5 Auswertung der Standortzufriedenheitsanalyse für Emden durch die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg  
Vorlage: 18/0977

**Frau Merten** führt in das Thema ein und nimmt kurz Stellung dazu. Sie weist darauf hin, dass die im Nachgang vorgestellte Analyse aufgrund der Rückmeldungen aus der Unternehmerschaft nicht repräsentativ sei und deshalb eher als Stimmungsbild zu betrachten sei. Trotzdem sei es wichtig zu zeigen, was es an Erkenntnissen aus den Fragen gegeben habe und dies auch der Politik im Ausschuss vorzustellen.

**Herr Renken** stimmt Frau Merten zu und erklärt, dass es wichtig sei, die Ergebnisse, auch wenn es nur 50 Rückmeldungen gegeben habe, zu erfahren, um daraus erste Erkenntnisse zu erlangen.

**Frau Hölscher** erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation, aus dem gesamten Kammerbezirk seien alle Unternehmen, welche einen Beitrag zahlen würden und IHK-Mitglied seien, postalisch angeschrieben. In Emden hätten 52 – teilweise große und namhafte - Unternehmen an der Umfrage teilgenommen. Dieses lasse sich anhand der Branchen und der angegebenen Umsatzgröße festmachen.

*Anmerkung der Protokollführung*

*Die Präsentation wurde im Nachgang seitens der IHK freigegeben.*

**Herr Renken** bedankt sich für den Vortrag. Er begrüßt es, dass man versuche, an solche Daten zu kommen. Seiner Meinung nach fehle hier aber eine Stärken-Schwäche-Analyse. Ebenfalls

## **Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.10.2023**

wäre ein direkter Vergleich mit anderen Kommunen / Regionen hilfreich. Hier sollte noch gezielter analysiert werden.

**Frau Hölscher** antwortet, dass aufgrund der Analyse und den umfangreichen Daten aus dem gesamten Kammerbezirk die Ergebnisse durchaus mit anderen Kommunen vergleichbar seien und auch Gemeinsamkeiten aufwiesen.

**Frau Winter** merkt an, dass es zum besseren Verständnis der Datenanalyse und zur Vorbereitung gut gewesen wäre, wenn die Präsentation im Vorfeld zu Verfügung gestanden hätte. Die Frage sei jetzt, was mit den Ergebnissen passieren werde.

**Frau Merten** fügt hinzu, dass die Erhebung im Mai 2023 erfolgt sei. Die Rückmeldefrist habe vier Wochen betragen und sei anonym gewesen. Die wichtigen Schlagwörter, die in der Analyse genannt worden seien, wie zum Beispiel Innenstadt, Kultur und Wirtschaft, habe der Rat und die Verwaltung aber schon länger auf der Agenda und arbeite daran. Wichtig sei bei einer solchen Analyse, die Verbindung der Unternehmen zu den getätigten Aussagen zu kennen. Ziel sei es, solche Befragungen in einem regelmäßigen Turnus durchzuführen.

Zu weiteren möglichen Inhalten und Fragestellungen für eine nächste Befragung werde es auch eine enge Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings sowie der IHK geben.

**Frau Wilts-Heuse** stellt heraus, dass mehr Unternehmen mitmachen müssten. Sie fragt an, an welche Abstände hier seitens der Beteiligten gedacht werde, wenn eine Analyse regelmäßig durchgeführt werden sollte.

**Frau Hölscher** erklärt, dass entweder jährlich oder alle zwei Jahre eine Befragung durchgeführt werden solle. Hier befinde man sich aber noch in Abstimmung mit den Beteiligten, unter anderem auch mit der Hochschule Emden-Leer, die diese Analyse wissenschaftlich begleitet habe.

**Herr Stomberg** erklärt, dass er als Vertreter der IG Metall in verschiedenen Gremien der IHK vertreten sei und dass diese Analyse mit verschiedenen Umfragen, die bereits erstellt worden seien, sehr deckungsgleich sei. Er schätze, dass das ein großer Teil der Unternehmen, die geantwortet hätten, aus dem Bereich der Hotellerie und Gastronomie kommen würde. Hier wäre es sicherlich hilfreich, wenn auch branchenspezifische Fragen, aufgrund der verschiedenen Anforderungen der Befragten, mit in eine Analyse einfließen würden. Die IG Metall würde bei der Bewerbung für die nächste Umfrage gerne unterstützen.

**Frau Eilers** findet die Anregung zu branchenspezifischen Fragestellungen gut. Diese Analyse gelte es jetzt als Stimmungsbild zur Kenntnis zu nehmen. Wichtig sei aber, was die IHK in einem weiteren Schritt daraus mache. Handlungsempfehlungen zu erstellen wäre hier sicherlich hilfreich. Das weitere Vorgehen solle aus der Evaluation Daten und den daraus resultierenden Erkenntnissen durch die Beteiligten festgelegt werden.

**Frau Renken-Muehlbacher** merkt an, dass auch Betriebe wie die OBW und Agilio mit betrachtet werden sollten. Es sei wichtig, auch Menschen mit Teilhabebeschränkungen im Prozess zu beteiligen. Die Darstellung der gezeigten Grafiken und Daten in der Präsentation seien sehr unübersichtlich gewesen. Weiterhin wäre eine längere Frist für die Teilnahme an der Umfrage besser.

**Frau Hölscher** erklärt, dass jedes Unternehmen über einen Link die Möglichkeit gehabt habe, sich an der Umfrage zu beteiligen. Die Antworten erfolgten aber anonym, sodass nicht nachvollzogen werden könne, welche Unternehmen sich mit welchen Aussagen beteiligt hätten. Die Daten und die damit verbundenen Grafiken könnten überarbeitet und zukünftig optisch anders gestaltet werden, sodass dadurch eine bessere Darstellung erfolge.

## Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.10.2023

**Frau Merten** bekräftigt die Aussage, das Ergebnis als Stimmungsbild zu sehen. Die richtigen Themen seien bei den Schlagwörtern genannt worden. Es werde weiterhin gemeinsam mit allen Beteiligten und auch den Wirtschaftsförderungen der anderen Landkreise an der Analyse und deren Fortsetzung gearbeitet. Aus ihrer Sicht sei es ein guter Zeitraum, die Analyse alle zwei Jahre durchzuführen.

**Herr Martens** ist ebenfalls der Ansicht, dass die Ergebnisse hätten besser aufbereitet werden sollen, um so die Daten besser zu analysieren zu können. Der erste Aufschlag dieser Analyse sei leider aufgrund der zuvor schon genannten Gründe zu wenig aussagefähig.

**Herr Hegewald** bedankt sich für den Vortrag und erklärt, dass es ansporne, weiter an diesem Thema zu arbeiten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 6 Sachstand zum Projekt Dekarbonisierung durch die Stadtwerke in Emden  
Vorlage: 18/0978

**Herr Gieselmann** führt in das Thema ein, erläutert die Hintergründe und gibt einen aktuellen Sachstand der Stadtwerke Emden GmbH zum Projekt. Er erklärt, dass die zukünftige Ausrichtung der Stadtwerke Emden und der damit verbundene strategische Umbau inklusive der Bereiche Ausbildung, Fortbildung und Schulung wichtige und bedeutende Eckpfeiler seien. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

**Herr Hegewald** bedankt sich für den umfassenden und sehr interessanten Vortrag zum Thema Dekarbonisierung.

**Herr Stomberg** begrüßt den interessanten und umfassenden Vortrag ebenfalls. Er erkundigt sich nach dem Sachstand zur aktuellen und auch zukünftigen Nutzung der Abwärme für die Bereiche Wohnen und Gewerbe aus den aktuell laufenden Anlagen, unter anderem im Borssumer Hambruch. Seiner Ansicht nach würden am Ende der aktuell geplanten Ausbaustufen rund 52 MW Leistung inklusive der Anlagen der Unternehmen Amprion, EWE und Tennet zusammenkommen.

**Herr Gieselmann** erklärt, dass der Bereich der Nutzung von Abwärme in der Vergangenheit nie ein großes Thema gewesen sei, da Gas einfach so günstig gewesen sei. Durch die vergangenen und auch den aktuellen Krisen müsse jetzt darauf reagiert werden. Der Netzausbau für Fernwärme und die damit verbundene Infrastrukturmaßnahmen müsse jetzt analysiert, geplant und dementsprechend der Ergebnisse umgesetzt werden. Das bedeute, die Infrastruktur für neue Netze müsse dann unterirdisch verlegt werden. Dieses sei teuer und aufwendig, da Fernwärme am tiefsten von allen Ver- und Entsorgungsleitungen liegen müsse. Im Anschluss daran müsse auch die Anbindung an die Objekte hergestellt werden.

Bei Nutzung von Fernwärme kann man nur warmes Wasser transportieren, da man beim Transport von reiner Wärme in Gasform einen viel zu großen Energieverlust habe, d.h. Wärmeverlust. Es steht also immer ein Transformationsprozess zur Umwandlung an. Somit müsse weiterhin auch in kleineren Netzstrukturen gedacht werden. Die Stadtwerke Emden führten aber bereits Gespräche mit den Akteuren EWE, Statkraft, Amprion und Tennet zu dieser Thematik.

**Herr Renken** erklärt, dass die hier vorgestellten zukunftsweisenden Projekte der Stadtwerke Emden auch vom Aufsichtsrat unterstützt würden. Er merkt an, dass sich 80% der Energieerzeugung im Wärmebereich abspiele. Ziel sei es, Gas durch Strom zu ersetzen. Der Transformationsprozess dahin erfolge aber über einen langen Zeitraum und sei mit hohen Investitionskosten verbun-

## **Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.10.2023**

den. Am Ende müsse es deshalb auch eine gerechte Verteilung der Kosten und auch der gewonnenen Energie geben. Er fragt an, ob es den Transformationsplan auch ohne eine Förderzusage geben werde, das heißt ob dieser Plan dann trotzdem extern erstellt werde.

**Herr Gieselmann** erklärt, dass der Start im Oktober 2024 vorgesehen sei und der Finanzierungsplan dann fertig sein sollte. Falls es keinen positiven Förderbescheid geben sollte, werde die Planung trotzdem erstellt. Dieses sei erklärter Wille der Stadtwerke für die Zukunft der Stadt Emden.

**Frau Merten** fügt hinzu, dass es ebenfalls einen guten Austausch und ein Miteinander seitens der Wirtschaftsförderung mit den Stadtwerken gebe. Diese Thematik solle ebenfalls auch im Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt behandelt werden.

**Frau Eilers** bedankt sich für den guten Vortrag. Sie sieht eine gute Perspektive und einen klaren Willen der Verantwortlichen. Es sei wichtig, den Weg der Transformation zu gehen. Sie weist auch darauf hin, dass es wichtig sei, Kunden zu gewinnen aber auch Bestandskunden zu halten. Ihre Wahrnehmung sei, dass aus Kostengründen viele Kunden die Stadtwerke verlassen und zu anderen Anbietern wechseln würden. Sie erkundigt sich nach einem Plan der Stadtwerke, die Kosten für ihre Kunden zukünftig niedrig zu halten.

**Herr Gieselmann** erklärt, dass bei den Stadtwerken aktuell eine natürliche Fluktuation im Geschäftsbereich zu beobachten sei. Es gebe mehr Abmeldungen als Anmeldungen im Gasversorgungsbereich. Der Grund hierfür sei der gestiegene Einsatz von Wärmepumpen in vielen Haushalten. Das Angebots- und Servicespektrum der Stadtwerke Emden werde stetig erweitert und ausgebaut. Dass Strom- und Gaspreise steigen würden, würde an äußeren Einflüssen liegen. Der Energiemarkt sei sehr komplex. Aktuell sehe man dieses auch an der Situation im Israelkonflikt. Ziel der Stadtwerke Emden sei es, ein dauerhafter und verlässlicher Partner zu sein, leider aber nicht immer der günstigste am Markt. Für die Angebotspalette werde es ein transparentes Marketing für die Öffentlichkeit geben. Die Kommunikation mit den Zielgruppen werde weiter verstärkt.

**Herr Hegewald** erkundigt sich nach anstehenden Veränderungen und Anpassungen im vorhandenen Erdgasnetz. Er fragt an, ob Erdgasleitungen aus dem Bestand entfernt bzw. auch für andere Gase umgenutzt würden.

**Herr Gieselmann** antwortet, dass je nach vorhandener Infrastruktur entschieden werde, was gemacht werden könne, wie zum Beispiel eine Sanierung, Infrastrukturergänzung oder auch Neubau oder Rückbau. Diese Abwägung erfolge auch vor dem Hintergrund der dadurch entstehenden Kosten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN**

TOP 7           Neubau eines Gaskraftwerkes in Emden?;  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 30.06.2023  
Vorlage: 18/0979

**Frau Eilers** nimmt Stellung zu ihrer Anfrage und erklärt, dass die Antwort der Verwaltung nicht befriedigend sei und noch Nachfragen zu bestimmten Sachverhalten bestünde. Vor allem zum Standort Emden für ein mögliches neues Gaskraftwerk.

## **Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.10.2023**

**Frau Merten** erläutert den Standpunkt der Verwaltung und geht auf einige Inhalte noch einmal ein. Es würden bezüglich des Standortes Emden unter anderem Gespräche mit Statkraft geführt und auch verschiedene Szenarien der Energieerzeugung und -versorgung besprochen. Hierzu präsentiert sie eine Zusammenfassung des Sachstandes zum aktuellen Vorhaben des Unternehmens Statkraft am Standort in Emden.

**Frau Eilers** fragt nach, ob der Neubau eines Gaskraftwerk für Emden seitens der Verwaltung ausgeschlossen werde.

**Frau Merten** erklärt hierzu, dass jede Großansiedlungsanfrage eines Unternehmens, die der Verwaltung vorliegen würde, gleichbehandelt wurde. Auch eine Gaskraftwerksansiedlung werde von der Verwaltung vorgestellt und mit der Politik diskutiert und abgestimmt werden. Somit stünde hier grundsätzlich einer Ansiedlungsanfrage nichts im Wege. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 8 Einsatz von "Künstlicher Intelligenz" in der Verwaltung;  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.09.2023  
Vorlage: 18/0980

**Frau Eilers** erläutert die Anfrage und stellte den Hintergrund vor.

**Herr Grendel** erklärt im Vorfeld die allgemeine Bedeutung, Techniken und fachlichen Begrifflichkeiten von „künstlicher Intelligenz“ (KI). Weiterhin auch die Rahmenbedingungen für die Anwendungsmöglichkeit und -vielfalt von KI. Im Anschluss stellt er den aktuellen Sachstand und die zukünftige Entwicklung und Möglichkeiten in der Verwaltung vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

**Frau Eilers** fragt nach dem Einsatz von KI bei der Auftragsbearbeitung und ob KI hierbei auch Personal ersetzen könne und werde.

**Herr Grendel** antwortet hierzu, KI könne und werde Auswirkungen auf Personalbedarfe und -entwicklung haben. Zukünftig werde KI aber auch helfen, dem Fachkräftemangel zum Teil entgegenzuwirken, in dem es Funktionen u.a. in der Auftragsverarbeitung übernehme.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.